

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 29 (1937)

Vereinsnachrichten: Verschiedene Notizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Verschiedene Notizen

Die *Basler Schulausstellung* veranstaltete im September 1937 einen stark besuchten Bildungskurs über die Frühgeschichte unserer Heimat. Es sprachen am

1. September Dr. R. Laur-Belart über Wert und Methoden der prähistorischen Forschung. Überblick über die neusten Forschungsbestrebungen.
- E. Kräuliger, Ingenieur, Die Kohlerhöhle im Kaltbrunnental, ein wertvoller Fund aus der paläolithischen Epoche.
8. September, Dr. Th. Ischer, Neue Ergebnisse der schweizerischen Pfahlbauperiode (Neolithische Periode).
15. September, Dr. E. Vogt, Die Ausgrabungen auf der Sissacherfluh und auf dem Burgenrain, Sissach. Funde aus der Bronzezeit, Hallstattzeit und dem frühen Mittelalter.
Dr. E. Tatarinoff, Was kann man aus völkerwanderungszeitlichen Gräberfeldern erkennen?
22. September, Dr. R. Bosch, Wie sind die prähistorischen Funde für Schule und Volk auszuwerten?

Am 4. September fand eine Exkursion in das Fundgebiet von Sissach unter Führung von Gemeindeverwalter J. Horand, Lehrer Max Frey und F. Pümpin statt, am 18. September eine solche nach Augst unter Führung von Dr. R. Laur-Belart, und am 22. September gab Lehrer G. Müller eine Lehrprobe über einen Stoff der Frühgeschichte der Heimat.

Die *Ausstellung typischer Funde und Modelle* aus allen Epochen vom Magdalénien bis in das frühe Mittelalter wurde von vielen Schulklassen und andern Bevölkerungsschichten besucht.¹

In Basel, Zürich und Bern hielt unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Hugo Obermaier Vorträge über die Kunst des spanischen Eiszeitmenschen.²

Im Kanton St.Gallen ist durch ein Kreisschreiben des Erziehungsdepartements der *Schutz der Altertümer* neu geordnet worden. Dadurch wurden die Rechte und Pflichten der Lokalmuseen in glücklicher Weise umschrieben.

Die *Gesellschaft Pro Aventico*, deren Tätigkeit seit vielen Jahren erlahmt war, hat in einer Sitzung vom 26. Juni 1937 beschlossen, die Erforschung des alten Aventicum mit allen Kräften wieder aufzunehmen unter Nutzbarmachung der Erfahrungen, die in der Schweiz mit dem archäologischen Arbeitsdienst gemacht worden waren. Gazette de Lausanne, 29 juin 1937.

¹ Es sind uns über diese Veranstaltung folgende Zeitungsaufsätze zugekommen: Basler Nachr., 9. und 28. IX. 1937. Landschäftler, 24. und 28. IX. 1937. Volksstimme, 25. IX. 1937. Neue Basl. Ztg., 16. und 29. Sept. 1937.

² N. Z. Z., 26. V. 1937.

In Flums ist das Sarganserländische Heimatmuseum eröffnet worden. Konservator ist unser Mitglied B. Frei, Reallehrer, in Mels.

In Kreuzlingen wurde eine Vereinigung Heimatmuseum gegründet unter Leitung von Dr. Scherrer, Seminarlehrer. Das bereits eröffnete Museum wird betreut von H. Strauß.

Das Heimatmuseum der Heimatvereinigung am Untersee unter dem Präsidium von E. Hanhart ist im historischen Turmhof eröffnet worden.

Die prähistorischen Bestände des Bally-Museums in Schönenwerd wurden von A. Flury neu geordnet.

Die Heimatvereinigung des Wiggertals eröffnete im Herbst 1937 in Schötz ein Heimatmuseum, das besondere Aufmerksamkeit der Urgeschichte schenken will.

Über das neu entstandene Lenzburger Heimatmuseum, für das 1937 eine besondere Stiftung errichtet wurde, berichtet in den Lenzburger Neujahrsblättern 1938 ausführlich Jörg Hännly. Das Museum will auch der Ur- und Frühgeschichte seine Aufmerksamkeit zuwenden.

In Basel wurde in aller Stille die prähistorische Sammlung des Museums für Völkerkunde umgeordnet und wieder eröffnet.¹ Die Übersicht erleichtert ein von Dr. Fritz Sarasin verfaßter illustrierter Führer (S. 132).

¹ Nat.Ztg. 8. VIII. 1937.